

Ride the Rockers 4 - Love Education

3. Sequel zu Ride the Rockers; direkte Fortsetzung zu Sex Education. Man sollte Sex Education dazu unbedingt gelesen haben ^^ adult in späteren Kapiteln

Von raphael_asdrai

Kapitel 1:

Titel: Ride the Rockers - Love Education

Teil: 1/?

Autorin: Raphaël Asdrai

Rating: MA (noch nicht in diesem Kapite, aber in den späteren. Ihr kennt mich ja ^_~)

Fandom: the GazetteE (Gazette), Alice Nine, J-Rock, Visual Kei

Warning: Comedy, Lemon, Lime, Drama (evtl. noch andere)

Disclaimer: Nix meins. Leider ... So viel Realitätssinn ist mir gerade noch geblieben. Aber ich will trotzdem Uruha und Saga! Gebt sie mir!! *puppy doggy eyes*

Inhalt: Die PSC-Mitglieder sind verwirrt. Aoi und Kai ein Pärchen? Und wie passt Uruha in das Bild, der seit der verhängnisvollen Zeit im Keller alle davon zu überzeugen versucht, dass ihn das Geschehene nicht belaste? Ist Aoi wirklich in Kai verliebt oder ist alles nur eine große Verschwörung, um Uruha für sich zu gewinnen? Und dann verschwindet plötzlich das einzige Beweisstück der Nacht spurlos und die große Jagd auf den Dieb innerhalb der PS Company beginnt.

Drittes Sequel zu Ride the Rockers. Um diese FF verstehen zu können, MUSS man zumindest Sex Education gelesen haben.

IDEE UND STORY GEHÖREN MIR. DIE PS COMPANY UND ALLE PROTAGONISTEN GEHÖREN NUR SICH SELBST. ALLES, WAS ICH SCHREIBE, IST PURE FIKTION UND SOLL NIEMANDEN BELEIDIGEN. ICH BEZWEIFLE STARK, DASS DIE JUNGS TATSÄCHLICH SCHWUL SIND. UND SELBST WENN, DANN WÄRE DAS IHRE PRIVATANGELEGENHEIT.

*****+

Kapitel 1

Ruki starrte in den großen Spiegel des Dressing-Rooms, die Stirn in tiefe Falten gezogen, während sein Blick jeder von Reitas Bewegungen mit größter Skepsis folgte.

"Und du bist sicher, dass du es ausgerechnet ›hier‹ tun willst?", fragte er und verzog die Lippen, als der andere enthusiastisch nickte.

"Nirgendwo sonst ist das Licht so gut und außerdem ist hier alles, was ich dafür brauche."

Ruki seufzte schwer und sein Blick huschte zur Tür, als würde er befürchten, dass jeden Augenblick die Türklinke nach unten gedrückt werden könnte.

"Dir ist schon klar, dass wir nicht abschließen können und riesigen, riesigen Ärger bekommen, wenn uns jemand erwischt?", versuchte er den Blonden von seinem Plan abzubringen, doch dieser grinste nur breit und schob seine Nasenbinde zurecht.

"Keine Angst, Baby, ich habe alles genau gecheckt. Sämtliche Leute von der Maske sind in der Mittagspause, und die anderen Bands entweder im Proberaum oder draußen rauchen. Wir haben mindestens 20 Minuten nur für uns! Also hält mich nichts von dem ab, was ich schon seit Wochen mit dir tun will. Und glaub mir, du willst es auch!"

"Oh, Gott ..." Ruki schluckte schwer und ließ sich mit wackligen Beinen auf den Stuhl vor dem Spiegel nieder, als er den festen Entschluss in Reitas Blick sah, der ihm sehr deutlich machte, dass der andere ihn nicht so einfach entkommen lassen würde, selbst wenn er noch zu einem Spurt in Richtung Tür ansetzte.

Doch es war allemal besser, als wie am letzten Montag aufzuwachen und sich plötzlich auf dem Rücken wiederzufinden, ein Gewicht auf dem Bauch und einen scharfen Gegenstand vor den Augen. Nur ein panischer Schlag in die Magengrube hatte Reita davon abgehalten, ihm ... Ruki wollte gar nicht daran denken! Was für perverse Fantasien spielten sich eigentlich im Kopf seines Lovers ab?!

Da dieser den Rest des Tages nicht mehr mit ihm geredet und sich stattdessen schmollend ins Bad zurückgezogen hatte, um zu putzen – eine Geste, die bei Reita stets ein Grund für tiefste Beunruhigung war – hatte Ruki schließlich des lieben Frieden Willens nachgegeben. Und nun war er hier – hilflos ausgeliefert.

"Vielleicht sollte ich mir jemanden suchen, der etwas professioneller ist", warf Ruki ein und hibbelte unruhig auf seinem Stuhl hin und her. "Dir ist schon klar, dass wir genug Geld haben, um Leute zu bezahlen, die wissen, was sie tun, oder?"

"Wie bitte?!" Eine steile Falte erschien auf Reitas Stirn und er sog empört die Luft ein,

bevor er einen spitzen Gegenstand ergriff und damit in der Luft herumwedelte. "Es ist ja nicht so, als ob ich das zum ersten Mal tun würde! Als wir noch nicht bei der PSC waren, hab ich das immer bei Uruha gemacht und der stand eindeutig drauf! Hat er sich auch nur einmal beschwert?! Nein!"

"Wer würde sich auch über jemanden beschweren, der ein potentiell Mordwerkzeug in der Hand hält und bei dem keine Steckbrieffahndung etwas ergeben würde...", murmelte Ruki nicht wirklich überzeugt, doch dann atmete er tief durch, straffte die Schultern und nickte, um sich selbst zu ermutigen.

"Bereit?", hörte er Reitas Stimme und schloss die Augen, sich innerlich auf das Schlimmste vorbereitend, bevor er zustimmte.

"Okay, dann ...", begann der Blonde und setzte den metallenen Gegenstand an, als die Tür aufgerissen wurde, mit einem lauten Knall gegen die Wand flog und ein brünetter Wirbelwind hereinfegte.

"Leute, das glaubt ihr –"

"Wuaaaaahhhh!"

Rukis Schrei hallte durch den hohen Raum und ließ Saga, der soeben hineingestürzt war, erschrocken zurückzucken, so dass er gegen einen Kleiderständer neben der Tür stieß und mit diesem äußerst unelegant zu Boden ging. Mit Armen und Beinen rudern versuchte er sich aus dem Wulst von Bühnenoutfits zu befreien, in dem er sich verfangen hatte, bis er schließlich mit verstrubbelten Haaren und einer von Uruhas Hotpants auf dem Kopf wieder auftauchte und Ruki mit einer Mischung aus Verwirrung und Ärger anfunkelte. Doch noch bevor er etwas sagen konnte, begann dieser auf einmal laut loszuwettern.

"Hast du sie nicht mehr alle?!", fuhr er Reita an und sprang von seinem Stuhl auf, um wie ein aufgescheuchter Kampfhahn auf den blonden Bassisten loszugehen, der viel zu perplex war, um sich zu wehren. "Die Spitzen habe ich gesagt! Nur die Spitzen! Ich hätte dich niemals ... Verdammt noch mal!"

In Sagas Gesicht, der die Szene verwirrt beobachtet hatte, spiegelte sich Unverständnis wider, bevor er mit einem Mal die Schere in Reitas rechter Hand sah. Und in der anderen – zwei blonde Dreadlocks. Er biss die Zähne zusammen, doch schon in der nächsten Sekunde konnte er sich nicht mehr beherrschen und prustete lauthals los.

"Halt du bloß die Klappe!", herrschte Ruki in die Richtung des Brünetten, bevor er zum Spiegel hastete und mit zittrigen Fingern die Lücke in seiner Frisur zu richten begann.

"Und das so kurz vorm Dreh zum Hyena PV", jammerte er und schickte Reita, der ihm zu Hilfe kommen wollte, einen wütenden Blick, so dass sich dieser deutlich eingeschüchtert zurückzog und auf einen Sessel auf der anderen Seite des Raumes fallen ließ.

Wenn Ruki sauer war, dann war mit ihm nicht zu spaßen. Die Tragweite dessen war Reita durchaus bewusst. Wenn Ruki schon zur Furie wurde, wenn jemand aus Versehen einen Bass auf seinem Kontaktlinsenetui abstellte, dann war dies hier ein Vorbote des Armageddon ... Obwohl Reita immer noch nicht einsah, dass ihm an dem Vorfall mit den Kontaktlinsen die Alleinschuld zugewiesen wurde, war es doch ebenso Rukis Idee gewesen, im Bandraum einen Quickie zu schieben, bevor die anderen von der Mittagspause kamen. Und wenn dabei die Tasche des Sängers zu Boden ging und dieser nach dem Sex lieber seine Kleidung richtete anstatt alles wieder einzusammeln, war es nicht Reitas Schuld.

"Was guckst du so?", brummte Ruki in Richtung Saga, der noch immer keine Anstalten machte, sich vom Boden aufzurappeln, und stattdessen interessiert verfolgte, wie der Sänger mit einem Stielkamm in seinen Dreadlocks herumstocherte. "Was willst du überhaupt hier? Hast du keine eigenen Bandmitglieder, denen du die Frisur zerstören kannst?"

Ein Grinsen erschien auf Sagas vollen Lippen, als er sich schließlich doch aufrichtete.

"Tora schafft das schon ganz allein!", antwortete er frech und zupfte sich Uruhas Hotpants vom Kopf, um diese nach kurzem Überlegen zusammenzufalten und in seine Tasche zu stecken, anstatt sie zurück auf den Kleiderhaufen zu legen, den er auf dem Boden hinterlassen hatte.

Ruki bedachte ihn mit einer hochgezogenen Augenbraue.

"Nach dem Sex gewaschen zurückbringen, klar?", wies er den Bassisten an und dieser nickte grinsend.

"Jetzt sag schon, was du hier willst!", meldete sich Reita mit einem Mal zu Wort und ließ die Opfer seiner Tat unauffällig im Papierkorb verschwinden, sichtlich erfreut, dass sich das Gespräch in eine andere Richtung gewendet hatte.

Sofort wurde Saga ernst und nickte, doch anstatt etwas zu sagen, zupfte er nervös an seinem Pony herum. Reita beobachtete seinen Stimmungswandel mit skeptischem Blick, doch es war Ruki, dem als erster der Geduldsfaden riss.

"Jetzt spuck endlich aus, was du hier willst", knurrte er mürrisch und gab es auf, seine Frisur retten zu wollen. "Und Gnade dir Gott, wenn du bloß sexuell unausgelastet und auf der Suche nach einem Betthäschen bist! Denn nachdem, was du dir gerade geleistet hast, bist du definitiv Uke!"

Reita grinste amüsiert, doch Sagas Miene blieb unverändert.

"Aoi ist zurück", sagte er leise und senkte den Blick.

"Scheiße ..." Das Lächeln auf Reitas Lippen erstarb und auch Ruki schluckte schwer, bevor er sich einen Stuhl heranzog und darauf niedersinken ließ.

Minutenlang herrschte ein unangenehmes Schweigen, das keiner zu brechen wagte,

bis Ruki mit einem Mal das Wort erhob.

"Wie lange schon?", fragte er Saga und dieser zuckte die Schultern.

"Zwanzig, dreißig Minuten? Ich hab gesehen, wie Kais Auto in die Tiefgarage gefahren ist."

Ruki nickte abwesend, bevor er den Blick wieder senkte.

Nach dem Zwischenfall im Keller, seit dem etwas mehr als eine Woche vergangen war, waren weder Aoi noch Kai zur Bandprobe erschienen. Kai hatte angerufen und versichert, dass es dem Gitarristen gut gehen würde, dass er jedoch etwas Ruhe bräuchte und er mit ihm einige Zeit in den Urlaub fahren würde.

Aus Uruha, der die Nachricht erstaunlich emotionslos aufgenommen hatte, war nichts herauszubekommen gewesen, nicht einmal die kleinste Andeutung, was genau an dem Abend noch alles passiert war. Und irgendwann hatten es die anderen einfach aufgegeben. Doch jeder von ihnen hatte seitdem ein flaues Gefühl im Magen. Sie waren alle mehr oder weniger beteiligt gewesen und auch, wenn es keiner von ihnen beabsichtigt hatte, hatten sie Aoi doch schwer verletzt.

"Weiß Uruha es schon?", fragte Reita in die Stille hinein und Saga zuckte mit den Schultern.

"Ich hab ihn noch nicht gesehen. Doch es würde mich wundern, wenn er überhaupt im Gebäude ist. Und wenn, dann rennt er wie auf Speed herum und versucht jedem vorzuspielen, dann es ihm fantastisch geht. Dabei weiß er selbst, dass wir ihm das nicht abkaufen ..."

Erneut nickte Ruki und starrte unschlüssig auf seine Schuhe. Erst als sich Hiroto's dunkler Haarschopf durch die Tür schob, sah er wieder auf.

"Oh, ihr wisst es also schon", murmelte der kleine Gitarrist, der die Situation mit einem Blick erfasst hatte, und schloss die Tür hinter sich. "Irgendeine Idee, was wir tun sollen?"

Saga schüttelte den Kopf und auch die anderen beiden starrten nur betroffen ins Leere.

"Fuck", meinte Reita schließlich und seufzte schwer. "Wir können schlecht so tun, als wäre das alles nie passiert. Und wir können ihm auch nicht für immer aus dem Weg gehen. Wir sind in einer Band, früher oder später müssen wir uns sehen."

"Wohl eher früher als später", murmelte Ruki kleinlaut und stupste mit der Schuhspitze gegen den Schminktisch zu seiner Rechten.

Hiroto nickte zustimmend und spielte nervös mit den Fingern in seinen Haaren herum, als sich plötzlich die Tür öffnete und ein Shou mit einem breiten Lächeln in den Raum trat. Er stutzte einen Moment, als er die gedrückte Stimmung bemerkte, dann wandte

er sich zur Ruki.

"Ihr sollt zur Managerin kommen", meinte er freundlich und zwinkerte Hiroto vergnügt zu. "Kai und Aoi sind auch schon da. Es geht scheinbar um das Setting zu Hyena. Ihr solltet euch beeilen!"

Reita seufzte und erhob sich schwerfällig aus seinem Sessel, bevor er zu Ruki ging und ihm eine Hand hinhielt. Dieser zögerte kurz, doch dann ließ er sich in die Höhe ziehen, jedoch sah man ihm deutlich an, dass er lieber für einen Monat die Kantine gewischt hätte, anstatt sich dieser höchstwahrscheinlich äußerst unangenehmen Konfrontation stellen zu müssen.

Shous Blick wanderte verwirrt von den beiden Gazette-Mitgliedern zu Saga, welcher nur betreten den Kopf schüttelte, dann zurück zu Ruki.

"Was ist denn mit deinen Haaren passiert?", fragte Shou, als er die zwei Dreadlock-Stummel in dessen Frisur erblickte, doch der Sänger winkte nur ab.

"Hat Aoi was gesagt?", fragte er stattdessen, doch Shou zuckte nur mit den Schultern.

"Keine Ahnung, ich hab ihn nur von weitem gesehen. Aber er sah ziemlich erholt aus. Der Urlaub scheint ihm gut getan zu haben. Und ..." Er stockte kurz und fuhr sich durch die sandfarbenen Haare. "Es geht mich zwar nichts an, aber was ist eigentlich zwischen ihm und Kai?"

"Aoi und Kai?" Reita hob eine schmale Augenbraue und blickte den Sänger verdutzt an. "Was ist mit ihnen?"

"Nun ja ... Wir kennen uns ja alle sehr gut und teilen auch unsere ›Hobbys‹ miteinander ..." Ein verlegenes Lächeln erschien auf Shous Gesicht und auf seinen Wangen zeichnete sich ein leichter Rotschimmer ab. "Aber Händchenhalten in der Öffentlichkeit hat doch noch nie dazugehört, oder? Hab ich vielleicht irgendwas verpasst?"

Ruki schnappte nach Luft und auch Saga, der sich bis jetzt im Hintergrund gehalten hatte, machte große Augen.

"Hast du das genau gesehen?", fragte er Shou, und dieser nickte, noch immer auf eine Erklärung wartend.

"Scheinbar wissen hier alle viel mehr als ich!", meinte er beleidigt, als er sah, wie die anderen sich bedeutungsvolle Blicke zuwarfen, und verschränkte die Arme vor der schmalen Brust. "Hat vielleicht jemand die Güte, mir zu sagen, was hier läuft? Hat das was damit zu tun, dass Uruha in letzter Zeit wie eine Leiche aussieht und sofort das Thema wechselt, wenn man Aois oder Kais Namen auch nur erwähnt? Ich könnte natürlich auch einfach Nao fragen, ob er mir das passende Video raussucht! Hier kann man schließlich noch nicht einmal unbeobachtet duschen! Irgendwas finde ich schon."

"Glaub mir, was Kai und Aoi angeht, wissen wir nicht mehr als du", beruhigte ihn

Hiroto, bevor er Ruki und Reita zunickte. "Ihr solltet vielleicht besser gehen! Das Management lässt man nicht warten!"

Ruki nickte hastig, griff Reitas Handgelenk und nur Sekunden später schlug die Tür hinter den beiden zu. Saga strich sich die brünetten Strähnen aus der Stirn und packte unter Shous verständnislosem Blick Uruhas Hotpants aus seiner Tasche zurück auf den Kleiderhaufen, bevor er sich einen Stuhl schnappte und ihn dem Sänger hinschob.

"Setz dich lieber", meinte er und scharrte mit den Füßen auf dem Boden herum. "Die Geschichte ist nicht unbedingt was für zarte Gemüter. Und früher oder später hättest du es sowieso erfahren ..."

~*~

"Du gehst zuerst rein!" Ruki sah Reita auffordernd an und dieser verzog beleidigt das Gesicht.

"Wieso soll ich zuerst reingehen? Wer von uns behauptet immer, dass ihm nichts und niemand Angst machen könnte?"

Ruki murrte kurz und griff nach der Türklinke, doch noch bevor er sie herunterdrücken konnte, öffnete sie sich von innen und Aoi stoppte überrascht, als er die beiden anderen Bandmitglieder sah.

"Da seid ihr ja endlich! Ich wollte euch schon holen kommen!", meinte er freundlich und klopfte ihnen auf die Schulter, bevor er sie in den kleinen Warteraum vor dem Büro der Managerin schob und die Tür hinter ihnen schloss.

Kai saß auf der mit dunkelrotem Leder bezogenen Couch und hob die Hand zum Gruß, bevor er aufsprang und sowohl Ruki als auch Reita in eine kurze Umarmung zog.

"Ich hoffe, ihr habt in unserer Abwesenheit wenigstens ein bisschen an den neuen Liedern gefeilt", sagte er und zwinkerte ihnen verschmitzt zu, bevor er sich zurück auf die Couch fallen ließ und wie selbstverständlich einen Arm um Aois Schulter legte, der sich zu ihm gesellt hatte. "Unsere Abreise war nicht sonderlich günstig, aber immerhin sind wir noch vor dem geplanten Termin für die Hyena Shootings zurückgekommen. – Ihr habt nicht zufällig Uruha gesehen? Ich hab versucht, ihn auf seinem Handy zu erreichen, aber er geht nicht ran! Eigentlich sollten wir alle hier sein, um das Setting für das PV zu besprechen."

"Ähm ..." Ruki sah zu Reita, der die beiden Männer auf der Couch wie paralysiert anstarrte, bevor er seinen Blick wieder zu Aoi und Kai wandte. "Ich glaube ... er ist zu Hause und ... keine Ahnung ..." Seine Worte brachen ab und er wandte sich Hilfe suchend zu dem blonden Bassisten, doch dieser wirkte nicht so, als würde er in den nächsten Minuten einen vernünftigen Satz herausbringen.

Kai seufzte nur und fuhr sich durch die braunen Haare, bevor er Aoi in die Seite knuffte und grinste.

"Sicher hat er zu viel getrunken und schläft seinen Rausch aus. Ich denke, wir können auch ohne ihn auskommen. Wir sollten ihn bloß später anrufen und die Beschlüsse mitteilen."

"Das wird es wohl sein", meinte der Schwarzhaarige und streckte sich, bevor er aufsprang und zu seiner Tasche an der Garderobe lief.

"Das hätte ich beinahe vergessen!", meinte er und zog unter Rukis und Reitas verwirrten Blicken zwei kleine Päckchen heraus. "Wir haben euch Geschenke mitgebracht. Momijimanjuu! Die Teile schmecken zum Sterben gut, und wo wir schon mal in der Nähe waren ..."

"Was hauptsächlich daran lag, dass jemand seit der Nameless Liberty.Six Guns von nichts anderem mehr reden konnte und ihnen sogar ein Lied gewidmet hat", warf Kai ein und grinste frech.

"... haben wir gedacht, ihr würdet euch freuen. Für Uruha, Alice nine, Kra und Kagrra haben wir auch noch welche", vollendete Aoi seinen Satz und blickte Kai vorwurfsvoll an, bevor er Ruki und Reita die beiden Päckchen in die Hand drückte, die sich verdattert bedankten, bevor sie einander anblickten, als würden sie es ernsthaft in Betracht ziehen, die netten Männer mit den weißen Jacken anzurufen.

"Wir haben so viel gekauft, dass wir damit sogar den gesamten Staff versorgen könnten", fuhr Kai fort und rollte mit den Augen, als Aoi eine Schnute zog und sich zu ihm auf die Couch fallen ließ.

"Du bist doch bloß neidisch, weil ich sie alle allein essen könnte, ohne auch nur ein Gramm zuzunehmen", stichelte er und piekte Kai mit der Fingerspitze in die Seite, bevor er ihm einen flüchtigen Kuss auf die Lippen drückte und sich an ihn lehnte.

Rukis Kiefer klappte nach unten und das Päckchen entglitt beinahe seinen Händen, als sich Kais Arm um den anderen legte und er ihn näher zog, doch noch bevor er die befremdlichen Eindrücke überhaupt vollständig verarbeitet hatte, öffnete sich die Tür zum Büro des Managers und die zierliche Sekretärin bat sie herein.

"Was geht hier eigentlich vor?", flüsterte Ruki in Reitas Ohr, als sie Kai und Aoi folgten, und dieser zuckte nur hilflos mit den Schultern.

"Ich hab nicht den leisesten Schimmer! Aber was es auch immer ist, es ist beinahe so, als wären sie von Aliens ausgetauscht worden. Das ist doch nicht normal ... Ich meine, nicht nachdem wir ..."

Er brach ab, doch Ruki verstand auch so. Sie hatten alles mögliche erwartet, von kühler Abweisung bis hin zu roher – und in Anbetracht ihrer Taten absolut gerechtfertigter – Gewalt, doch nicht damit, dass sowohl Kai als auch Aoi taten, als sei

Nachmittag im Keller niemals geschehen und sich zudem noch so verhielten wie ...
Nein, Ruki wollte gar nicht darüber nachdenken. Das ergab einfach keinen Sinn.

~*~

"Ich sag euch, sie sind zusammen!" Reita ließ sich in einen der weichen Sessel in der PSC Lounge fallen und sog geräuschvoll am Strohalm seines Soyamilch-Trinkpäckchens. "Ihr hättet das sehen sollen! Sie haben sich aufgeführt wie ein frisch verheiratetes Pärchen! Das war richtiggehend ..."

"Gespenstisch!", schlug Ruki vor. "Und unheimlich!"

"Wie von Dämonen besessen!" Reita nickte nachdrücklich und drückte Shou sein Trinkpäckchen in die Hand, der sich neben ihm niedergelassen hatte.

Saga und Hiroto blickten sie an, als würden sie sie nicht wirklich für zurechnungsfähig halten. Der Bassist drehte einen Untersetzer in den Händen, während Hiroto damit beschäftigt war, eine alte Setlist in tausend kleine Schnipsel zu zerpfücken.

"Das ist jetzt nicht euer Ernst?", meinte er irgendwann ungläubig und blickte zu Saga, in dessen Augen ebenso viel Skepsis geschrieben stand wie in Hirotos. "Ich meine, so mir nichts, dir nichts und ohne irgendwelche Vorzeichen? Ich dachte eigentlich immer, Aoi wäre auf Uruha scharf!"

"Sicher, dass sich Kai nicht nur um ihn kümmert?", warf Saga ein und knickte den Untersetzer zwischen seinen Fingern hin und her. "Wenn Nao in seine Mutter-Rolle fällt, sieht es auch so aus, als würde er einen gleich heiraten wollen! Ich erinnere mich noch daran, als ich einmal krank war und nicht aufstehen konnte. Nao war fast 24 Stunden am Tag bei mir und ich durfte mir danach von meinem Nachbarn die Frage gefallen lassen, ob mein schwuler Freund jetzt auch noch bei mir einziehen wollte. Du hättest Toras Gesicht sehen sollen, als ich ihm das erzählt habe! Und Nao hat natürlich nichts verstanden."

Hiroto nickte bestätigend, doch Ruki schüttelte nur den Kopf.

"Das war es ganz sicher nicht. Das war so ... vollkommen surreal. Aber ich sage dir, sie sahen aus wie ein Pärchen und sie haben sich scheinbar noch nicht einmal daran gestört, dass wir es mitbekommen haben! Sie haben den Vorfall nicht einmal erwähnt und Aoi schien es uns nicht im Geringsten nachzutragen. Ich sage euch, wenn sie keine Drogen genommen haben, dann sind sie ein Paar."

Saga lachte auf, doch das Lächeln verschwand ebenso schnell von seinen Lippen, wie es gekommen war.

"Leute, Leute ...", mischte sich Shou ein und schlürfte geräuschvoll Reitas Soyamilch

aus dem Trinkpäckchen. "Ihr habt euch da aber auch wirklich was geleistet. Solltet ihr nicht froh sein, dass wieder alles beim Alten ist? Immerhin hätte Aoi sonst was machen können. Nie wieder mit euch reden oder die Band verlassen. Zu verübeln wäre es ihm nicht gewesen. Doch stattdessen scheint er jetzt zufrieden zu sein. Reicht das nicht?"

Ruki wiegte den Kopf hin und her und zupfte an seinen Dreadlocks, die er wieder halbwegs in Form gebracht hatte, während Reita seine Nasenbinde hin- und herschob.

"Und trotzdem ist es unheimlich ...", meinte er nach einiger Zeit und runzelte die Stirn. "Ich will endlich wissen, was im Keller vorgefallen ist, nachdem wir gegangen sind! Irgendwas muss doch passiert sein! Uruha ist seitdem nicht mehr zu gebrauchen und jetzt haben wir noch ein Pärchen am Hals! Am Ende müssen wir noch irgendeine alberne Hochzeit schmeißen und ..."

"Uruha ...", flüsterte Hiroto leise, doch Reita winkte ab.

"Keine Angst, der fängt sich wieder", beruhigte er den kleinen Gitarristen und wollte fortfahren, doch dieser schüttelte nur den Kopf, die Augen starr auf die Rezeption an der anderen Seite der Eingangshalle gerichtet.

"Nein, Uruha ... Dort hinten!" Er deutete mit dem Finger in die Richtung und schluckte trocken.

"Seit wann hat er die Haare braun?", fragte Saga mit großen Augen und knurrte leise, als Shou ihm einen Ellenbogen in die Seite stieß.

"Das ist das Erste, was dir dazu einfällt?", meinte er vorwurfsvoll und schüttelte den Kopf, ehe er wieder zu dem Gitarristen sah, der sie von weitem anstarrte, bevor er sich auf dem Absatz umdrehte und das Gebäude verlassen wollte.

"Uruha, warte!", rief Reita, der als Erster die Fassung wiedererlangte, und sprintete ihm nach, während sich Ruki unangenehm berührt zu den anderen umwandte.

"Meint ihr, er hat es gehört?", fragte er und Hiroto zuckte mit den Schultern.

"Laut genug waren wir ja", gab er zu bedenken und Ruki seufzte schwer.

"Herrje, was hier so alles passiert ..." Shou grinste leicht, doch dann wurde er Übergangslos wieder ernst, als Reita mit Uruha im Schlepptau zu ihnen zurückkam. Der Gitarrist wirkte nicht sonderlich begeistert, dunkle Ringe lagen unter seinen Augen und seine neue Haarfarbe machte ihn noch zusätzlich blass.

"Aoi und Kai sind zurück", begann Ruki auch sofort, Uruhas Reaktion dabei genau beobachtend. Dieser zuckte nur mit den Schultern und zwang sich ein Lächeln auf die Lippen.

"Ich weiß", meinte er, als wäre es nichts Besonderes, und griff nach der Sojamilch, um den letzten Schluck zu trinken. "Ich habe mein Hyena-Outfit in die Änderung gebracht.

Wenn einer an seinem noch was auszusetzen hat, sollte er es sagen, solange noch was dran gemacht werden kann. In zwei Tagen sind die ersten Photoshootings und nächste Woche beginnen wir mit dem Dreh vom PV in der alten Lagerhalle, die wir uns vor einem Monat angesehen haben. Den Käfig haben sie schon aufgebaut, aber nicht auf schlimme Gedanken kommen!"

Er grinste, warf das Trinkpäckchen in den Papierkorb und blickte dann irritiert in die ernsten Gesichter der anderen.

"Was ist, jemand gestorben?", fragte er und fuhr sich durch die braunen Strähnen.

Ruki schüttelte den Kopf und begutachtete ihn kritisch.

"Aoi und Kai sind jetzt übrigens ein Paar", platzte er schließlich heraus und beobachtete genau die Veränderungen in Uruhas Gesicht. Dieser schluckte nur kurz und biss die Zähne zusammen, doch das Lächeln auf seinen Lippen wich nicht eine Sekunde, als habe er es eingefroren.

"Ich weiß", meinte er und hob die Hand, um sich zu verabschieden. "Bis morgen zur Probe", meinte er noch, bevor er sich umdrehte und mit so schnellen Schritten auf den Ausgang zusteuerte, als fürchte er, schon wieder von einem der anderen zurückgehalten zu werden.

"Verdammt, was ist in diesem Keller vorgefallen?" Ruki schüttelte ratlos den Kopf. "Da stimmt doch etwas nicht. Kai, Aoi und Uruha sind allein in einem Raum und niemand weiß, was geschieht. Dann sind zwei plötzlich ein Pärchen und einer, der sich bisher nie dafür interessiert hat, was andere denken, versucht mit aller Gewalt vor uns zu verbergen, wie ihn die ganze Situation mitnimmt. Und Aoi, der Uruha vor nicht allzu langer Zeit noch erwürgen wollte, bringt ihm auf einmal Urlaubsgeschenke mit. Spinnen denn hier alle?"

Saga seufzte schwer und stützte den Kopf in die Hände.

"Da wir gerade vom Teufel sprechen ..." Er deutete auf die Fahrstuhltür an der anderen Seite der Halle, aus der Kai und Aoi traten und auf sie zugingen.

"Da ist ja zumindest ein Teil der Bande!", meinte Aoi fröhlich und drückte sowohl Hiroto als auch Shou und Saga ein buntes Päckchen in die Hand, bevor er sich wieder zu Kai umwandte und seine Hand griff. "Ich denke, es ist euch sowieso schon aufgefallen, aber die Situation hat sich ein bisschen geändert", begann er zu erklären. "Kai und ich werden nicht mehr an den Gruppenaktivitäten der PSC teilnehmen und das Videoarchiv wird sich von nun an allein in Naos Händen befinden. Das heißt, Kai steht auch nicht mehr für Dreharbeiten zu Verfügung. Ich hoffe, das ist okay für euch."

Saga und Hiroto schnappten nach Luft, während ihnen Ruki einen Blick zuwarf, in dem ganz deutlich geschrieben stand: ›Ich hab's euch doch gesagt!‹

"Äh ... klar ...", meinte der Bassist schließlich und hob die Hand zur Verabschiedung, als sich Kai und Aoi auch schon wieder abwandten. Aoi winkte noch, bevor sie das

Gebäude verließen, dann klappte die Tür hinter ihnen zu.

"Das war irgendwie ..." Hiroto brach ab und schickte Shou einen hilflosen Blick. Dieser nickte verständnisvoll und Ruki fuhr sich durch die Haare.

"Es war alles viel einfacher, als wir uns noch nicht mit diesen komischen Gefühlskram beschäftigen mussten!", knurrte er, plötzlich äußerst angriffslustig. "Können wir nicht einfach wieder dazu übergehen, ohne darüber nachzudenken miteinander zu ficken? Diese Pärchenbildung und die Probleme, die sie mit sich bringt, ist ja nicht mehr zum Aushalten!"

"Darf ich dich daran erinnern, dass Reita und du das erste Pärchen der PSC ward?", warf Shou ein, doch Ruki schnaubte nur abfällig.

"Und hat uns das davon abgehalten, den Rest von euch flachzulegen?"

"Wohl kaum." Reita grinste und stieß Ruki scherzhaft mit dem Ellenbogen an, bevor er schwer seufzte und wieder ernst wurde. "Das kann ja noch was werden ..."

~*~

"Und du bist sicher, dass es funktioniert hat?" Aoi ließ sich auf dem Beifahrersitz von Kais Wagen nieder und klickte den Sicherheitsgurt ein, bevor er sich zurücklehnte und sich eine schwarze Strähne aus dem Gesicht strich. "Die kaufen uns das doch nie und nimmer ab. Da könnten wir Händchen halten und uns in aller Öffentlichkeit an die Wäsche gehen, wie wir wollten."

Kai grinste und tätschelte beruhigend Aois Bein, bevor er sich zu ihm herüberlehnte und ihm einen zarten Kuss auf die Lippen drückte.

"Du hast wohl keine Lust, Pärchen mit mir zu spielen, oder was?", fragte er neckend und lachte, als Aoi verärgert die Stirn kräuselte. "Auch wenn wir noch länger als eine Woche geblieben wären, wäre uns nichts Besseres eingefallen. Bis jetzt haben wir Uruha zappeln gelassen, nun beginnt der eigentliche Plan. Aber wenn es dir unangenehm ist ..."

"Als ob das was damit zu tun hätte", widersprach Aoi sogleich und kraulte sanft in Kais Haaren. "Ich frag mich bloß, ob wir damit auch dahin kommen, wo wir hinwollen. Selbst wenn es uns die anderen abkaufen, wer sagt, dass Uruha so reagiert, wie wir wollen? Es kann doch gut möglich sein, dass er mich überhaupt nicht will. Was sogar sehr wahrscheinlich ist ..."

Aoi seufzte schwer und ließ die Schultern hängen, ehe er nach seiner Zigarettenschachtel griff und sich eine Kippe ansteckte.

"Unterschätz dich nicht", meinte Kai ermutigend und lächelte breit. "Er war immerhin ganz schön vor den Kopf gestoßen. Und wenn er erst einmal mitbekommt, dass er dich auf einmal nicht mehr haben kann, wann immer er will, wird er schon merken, dass es ihm gar nicht gefällt. Uruha ist wie ein verwöhntes Kind – er weiß Sachen erst zu schätzen, wenn er sie nicht mehr bekommen kann. Und sein Angebot zeigt deutlich, dass du ihm sehr wichtig bist ..."

"Ja ..." Aoi nickte nachdenklich und inhalierte den bläulichen Rauch, bevor er ihn durch seine vollen Lippen entweichen ließ. Das Angebot ... Wie könnte er den Anblick vergessen, der sich ihm in seiner Wohnung geboten hatte. Uruha nackt, den Kopf abgewendet, die Handflächen an der kahlen Wand und die Beine geöffnet, um alles zu ertragen, was Aoi ihm hätte antun wollen. Doch er hatte es nicht getan ... Er würde sich niemals dazu herablassen, jemanden zu vergewaltigen, bloß weil er ihn wollte. Er wollte Uruha, daran bestand kein Zweifel. Aber noch immer zweifelte er daran, dass auch Uruha ihn wollte, so wie Kai es interpretiert hatte. Was, wenn ihr gesamter Plan in einem einzigen Desaster enden würde?

Und Kai ... Die Szene unter der Dusche huschte wie ein Film an Aois innerem Auge vorbei und erneut begann er zu zweifeln, ob Uruha tatsächlich »alles« war, was er sich wünschte. Unauffällig musterte er den hübschen Drummer, der sich inzwischen von ihm abgewendet hatte und seinen Sicherheitsgurt anlegte, bevor er den Zündschlüssel ins Schloss steckte und den Blinker betätigte.

"Halt, warte!", rief Aoi plötzlich und schlug sich an den Kopf, als er sich daran erinnerte, weswegen sie auch hergekommen waren. "Das Video! Lass es uns schnell holen, bevor wir gehen. Ich will nicht, dass es in falsche Hände gerät."

Kai nickte und stellte den Motor aus, bevor er Aoi folgte, der schon auf dem Sprung zum Fahrstuhl des Parkhauses war. Dass sie das Video in der Kamera im Keller zurückgelassen hatten, war Aoi erst am nächsten Morgen eingefallen. Doch weder wollte er diesen Ort noch einmal betreten, noch war er sehr begeistert von der Idee gewesen, die nächsten Stunden ohne Kai zu verbringen, dessen Anwesenheit ihn mehr als alles andere beruhigt hatte. So hatte dieser schließlich Nao angerufen und ihm aufgetragen, die Kamera einzusammeln und das Video ins Archiv zu bringen, es jedoch noch nicht zu schneiden, sondern einfach nur einzuordnen. So kindisch er auch manchmal wirkte, auf Nao war in diesem Punkt Verlass.

"Ich fasse es nicht, dass ich der erste Mensch außer Nao und dir bin, der das Archiv jemals von innen sehen wird", sagte Aoi und piekte Kai grinsend in die Seite, als sie schließlich im Aufzug standen und langsam nach oben fuhren.

"Oh, du wirst dich erst einmal wundern, wo es ist", antwortete dieser und ein schelmisches Lächeln erschien auf seinen Lippen, das Aoi misstrauisch eine Augenbraue hochziehen ließ.

"Du willst mir aber jetzt nicht sagen, dass du in irgendeinem Raum extra deswegen eine zweite Wand eingezogen hast und wir jeden Tag zehn Mal daran vorbeilaufen, oder?", fragte er argwöhnisch, doch Kai grinste nur.

"Das Studio zum Schneiden ist natürlich bei Nao zu Hause. Dort brennt er auch alles auf DVD", antwortete er ausweichend und trat aus dem Fahrstuhl, als sich die Türen im dritten Stock öffneten, in dem die Bands ihre Aufenthaltsräume hatten.

"Unserer ist aber links!" Aoi deutete auf die Tür, auf der in großen Buchstaben ihr Name prangte, doch Kai ließ sich nicht beirren und ging weiter geradeaus, bis er vor einer Tür stehen blieb.

"Kagrra? Das ist jetzt nicht dein Ernst, oder?"

Aoi hob eine Augenbraue, doch Kai nickte bloß und zog einen Schlüssel aus seiner Tasche.

"Die sind sowieso nie da. Und wenn, dann sind sie unten im Studio oder in der Kantine. Nicht alle Bands verbringen ihre gesamte Freizeit damit, am Großbildfernseher Playstation zu zocken."

Er blickte sich noch einmal um, ob sie auch wirklich unentdeckt geblieben waren, dann öffnete er die Tür und schaltete das Licht ein. Aoi folgte ihm auf dem Schritt und drückte die Tür hinter sich zu, bevor er sich neugierig umblickte. Das Zimmer sah nicht viel anders aus als das von Gazette. Eine Sitzcke, ein Tisch, ein paar Schränke für alte Bühnenkostüme, Kühlschrank, Stereoanlage und natürlich der riesige Fernseher, auf den Kai angespielt hatte. Es schmerzte Aoi beinahe, wenn er daran dachte, dass dieses Prachtstück vollkommen unbeachtet vor sich hinstaubte, während sie in ihrem Bandraum gut und gerne noch einen zweiten gebrauchen könnten, wenn die nächsten Alice nine. vs. the Gazette Street Fighter Wettkämpfe stattfänden.

"Und wo sollen hier deine Videos versteckt sein?", fragte er und beobachtete skeptisch, wie Kai den kleinen Schrank aufschloss, auf dem der Fernseher stand, und sich dann breit grinsend zu ihm umdrehte.

"Voila, hier hast du die gesammelten Werke der PSC. Alles, was Nao und ich jemals aufgenommen und geschnitten haben. Von den Anfängen bis zur letzten Woche, fein säuberlich geordnet."

Stolz deutete er auf den Inhalt des Schrankes, doch Aois Enttäuschung war groß, als er sah, was sich darin befand.

"Sailor Moon Real Folgen, alle Pokemon-Staffeln und Mila Superstar?" Seine Augenbrauen wanderten in die Höhe, als er die Titel auf den bunt bedruckten DVD-Hüllen las.

Kai lächelte nur, dann griff er hinter den Schrank und holte ein schwarzes Notizbuch hervor.

"Mila Superstar DVD 4", begann er vorzulesen. "02.-05. Juli 2006. Dusche im dritten Stock, Umkleideraum und Flur. 02. Juli – Reita und Uruha, 9.04 bis 10.32 Uhr, Dusche Kabine 1; Saga, Miyavi und Shou, 14.45 bis 16.30 Uhr, Umkleideraum; 03. Juli – Tora und ..."

"Okay, okay, das reicht!" Aoi hob abwehrend die Hände und ein leichter Rotschimmer legte sich auf seine Wangen. "Ich glaub es dir auch so. Ich will gar nicht wissen, was da noch alles drin ist. Und ich will es ganz sicher nicht sehen. Also such schnell mein Video raus und dann verschwinden wir wieder."

Kai nickte und blätterte in dem Notizbuch weiter vor.

"Beeindruckt?", fragte er und wippte mit den Augenbrauen. "Wenn du willst, kann ich dir die Aufzeichnung von der Nacht in Reitas Hotelzimmer geben und wir sehen es uns zusammen an? Das erste Mal mit Uruha auffrischen ... Wie wär's?"

Aois Wangen leuchteten noch ein Stück röter, doch so sehr es ihn auch reizte, er riss sich zusammen. Es war sicher nicht gut für ihren Plan, wenn ihn die Aufzeichnungen so geil machen würden, dass er vollkommen den Verstand verlieren und einfach vor Uruhas Apartment auftauchen würde, um ihn gegen die nächste Wand zu pinnen. Nein, das war sicherlich keine gute Idee.

"Nein danke", meinte er so und bereute es beinahe ein bisschen, als Kai ohne Widerspruch nickte und sich wieder in sein Notizheft vertiefte.

"Du bist auf Pokemon Season 2, DVD 5", meinte er und fuhr mit den Fingerspitzen über die Hüllen, bevor er mit einem Mal stockte und den Kopf schüttelte.

"Was ist?", fragte Aoi alarmiert, doch Kai ignorierte ihn und überflog ein weiteres Mal die Titel der Hüllen, dann noch einmal, bevor sein Gesicht kalkweiß wurde und er sich mit einem Ausdruck des Schreckens umdrehte.

"Sie ist nicht da", hauchte er und Aoi glaubte, den Boden unter den Füßen zu verlieren.

"Was meinst du mit ›sie ist nicht da‹?", japste er und ließ sich auf einen Sessel sinken, als seine Knie zu zittern begannen. Er bekam nicht mehr mit, wie Kai die Tür des kleinen Schränkchens untersuchte, doch dessen nächste aufgeregte Worte hörte er nur allzu deutlich.

"Die Schrauben an der Seite sind neu eingezogen. Jemand hat die Tür aufgebrochen! Und er wusste scheinbar genau, wonach er suchen musste ..."

Tbc.